

Oberstleutnant

Bernhard Jope

geb. 10.05.1914 Leipzig
gest. 31.07.1995 Königstein / Taunus



Luftwaffe

Kommodore des K.G. 30

RK 30.12.1940 Oberleutnant
431. EL 24.03.1944 Major

Auszeichnungen

EK II am 29.09.1939
EK I am 13.09.1940
DK in Gold am 05.02.1942 als Hauptmann
Nennung im Wehrmachtsbericht am 29.10.1940
Flugzeugführerabzeichen 1936
Frontflugspange in Gold mit Anhänger "400"
Dienstauszeichnung IV. Klasse 1939
Ostmedaille am 18.08.1942

Beförderungen

1935 Fahnenjunker
1935 Fähnrich
1936 Oberfähnrich
1937 Leutnant
1940 Oberleutnant
1942 Hauptmann
1944 Major

Bernhard Jope studierte auf der Technischen Hochschule in Danzig Flugzeugbau und trat 1935 der neuen Luftwaffe bei. Bei Kriegsbeginn gehörte er der 2. / K.G. 40 an, das mit der Fw 200 ausgestattet war. Mit dieser Staffel nahm er an den Einsätzen in Polen und über Frankreich, sowie an der Luftschlacht um England teil. Anschließend wurde die Staffel nach Südfrankreich zur Unterstützung der U-Boote verlegt. Von hier aus startete Bernhard Jope am 24. Oktober 1940 in den Raum westlich von Irland und traf auf die 42.000 BRT große "Empress of Britain". Das Schiff war zum Truppentransporter umgebaut worden. Mit zwei Volltreffern warf er das Schiff in Brand und beschädigte es so schwer, daß es zwei Tage später von "U-32" versenkt werden konnte. Dafür wurde ihm am 30. Dezember 1941 das Ritterkreuz verliehen. Am 10. September 1943 wurde er Kommodore des K.G. 100. Als Major wurde er für seine großartigen Leistungen am 24. März 1944 mit dem EicZeit henlaub ausgezeichnet. Im Oktober 1944 wurde er Kommodore des K.G. 30. Nach dem Krieg war er lange Chefpilot der Lufthansa.